

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3662

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3662



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

INFORMATIONEN UND ARGUMENTE CASAFAIR NEUES ZÜRCHER ENERGIEGESETZ



Zürcher Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer wollen klimafreundlich heizen.

Casafair trägt Verantwortung für die Zukunft und sagt JA zum neuen Zürcher Energiegesetz.

zürcher-energiegesetz.ch | Jetzt den Newsletter abonnieren

wir sagen JA

Effizienz im Gebäudebereich und keine fossilen Brennstoffe!

Der Regierungsrat des Kanton Zürich hat die Revision des Energiegesetzes vorgeschlagen und folgt damit den meisten anderen Kantonen. Basis ist der Konsens mit allen Kantonen. Eine Reihe von Kantonen hat das Energiegesetz bereits revidiert und verbessert.

Nach dem Referendum des Hauseigentümerverbandes liegt der Ball nun beim Zürcher Stimmvolk. Am 28. November 2021 kommt das Gesetz zur Abstimmung. Die Einführung des neuen Zürcher Energiegesetzes ist auf Mitte 2022 geplant.

Die Revision des Zürcher Energiegesetzes schlägt wichtige Pflöcke zur Energiewende ein:

Neubau:

Neubauten müssen immer nach dem aktuellen Stand der Technik gebaut und energieeffizient betrieben werden.

Für Heizung, Warmwasser, Lüftung und Klimatisierung soll möglichst wenig Energie benötigt werden. Für den Betrieb der Gebäude dürfen keine CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen entstehen. Da dazu primär Strom genutzt wird, ist bei jedem Neubau eine Eigenstromversorgung zu planen, in erster Linie also Photovoltaik zur Solarstromerzeugung. PV-Anlagen können sowohl auf Dächern als auch an Fassaden installiert werden.

Bestehende Gebäude:

Bestehende elektrische Widerstandsheizungen und Zentral-Boiler sind bis zum Jahr 2030 mit erneuerbaren Heizsystemen zu ersetzen.

Beim Ersatz von Heizungen sollen nur noch Heizsysteme mit erneuerbaren Energieträgern installiert werden. Voraussetzung dafür ist, dass dies technisch möglich ist und dass die neuen Systeme über den gesamten Lebenszyklus nicht mehr als 5 Prozent Mehrkosten gegenüber einer fossilen Heizung entstehen.

Erfolgt der Heizungsersatz mit einer fossilen Anlage, müssen Effizienzmassnahmen erfolgen oder eine Solaranlage eingesetzt werden.

Klare Argumente für ein «Ja»!

Klimawandel:

Wir schaffen die Klimawende nur, wenn auch fossile Heizsysteme durch erneuerbare Wärmeerzeuger ersetzt werden. Über die Jahre haben sich die Heizsysteme markant entwickelt: Wurden früher Holz, Gas und Öl genutzt, so werden heute zeitgemässe Heizsysteme auf Wärmepumpen umgerüstet, mit Ergänzung durch Holzheizungen und Fernwärme/Wärmeverbände.

Tiefere Betriebskosten:

Neue Heizsysteme sind meist anfangs in der Anschaffung teurer, rechnen sich aber im Betrieb durch tiefere Kosten für Unterhalt und Energie.

Kurzum: Die höheren Investitionen werden über den Lebenszyklus durch tiefere Betriebskosten mehr als amortisiert.

Dazu ein Rechenbeispiel für ein Einfamilienhaus:

Eine neue Ölheizung kostet rund CHF 20'000.

Eine neue Luft-Wärmepumpe CHF 40'000, nach Abzug Förderbeiträge rund CHF 35'000.

Im Betrieb kostet die Ölheizung mit 2000 Liter Verbrauch rund CHF 2000 p.a., also CHF 40'000 über den Lebenszyklus von 20 Jahren.

Im Gegensatz dazu kostet die Wärmepumpe rund CHF 1200 p.a. und somit CHF 24'000 über 20 Jahre.

Kommt dazu, dass der Unterhalt einer Ölheizung teurer ist als bei einer Wärmepumpe.

Die Rechnung lohnt sich also!

Win-Win-Win:

Eine energetische Sanierung rechnet sich fürs Eigenheim oder die Mietliegenschaft. Die Mehrkosten für das neue Heizsystem führen zu höheren Mieteinnahmen. Die geringeren Energiekosten bilden sich aber im Gegenzug in den tieferen Nebenkosten für die Mietenden ab.

Die Umwelt profitiert vom gesenkten Energieverbrauch.

Energie aus der Schweiz:

Aus dem Ausland importierte Energie erzielt nur wenig Wertschöpfung im Inland und ist teuer. Neue Heizsysteme schaffen lokale Arbeitsplätze - von der Planung über die Produktion bis zur Installation.

Stockwerkeigentümerschaften

Wenn eine gesetzliche Grundlage dafür sorgt, dass ein fossiler Heizungsersatz nicht mehr möglich ist, kann auch in Stockwerkeigentümerschaften zukünftig einfacher auf ein (teures) erneuerbares System umgerüstet werden. Casafair empfiehlt entsprechende Rückstellungen im Erneuerungsfonds und berät Sie gerne dabei.

Casafair Zürich macht sich für all diese Verbesserungen zugunsten des Klimas stark!

Casafair, der Verband für umweltbewusste und faire Wohneigentümer*innen, stellt sich hinter das Pariser Klimaabkommen und unterstützt die Vision von Netto-Null- Treibhausgas-Emissionen.

Aktive Hauseigentümer*innen und Wohnungsbesitzer*innen finden bei Casafair Unterstützung und Beratung rund um energetische Massnahmen. Zusammen mit den Partnerinnen setzt sich Casafair dafür ein, dass die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermassnahmen uns alle diesem Ziel näherbringen.

Forderungen an den Kantonsrat

Casafair Zürich setzte sich von Beginn weg für eine finanzielle Unterstützung ein, damit auch nicht-liquide Hauseigentümer*innen beim Ersatz ihrer Heizung dem Energiegesetz entsprechend ein Heizsystem mit erneuerbaren Energieträgern installieren können.

Denn eine solche Heizung ist über ihren Lebenszyklus betrachtet auch wirtschaftlich – selbst bei höheren Erstinvestitionen. Mit einer finanziellen Unterstützung soll es Hauseigentümer*innen aus allen Altersgruppen möglich sein, auch ohne entsprechende Eigenmittel oder ohne Spielraum im Rahmenkredit ihrer Hypotheken ihre Heizungen langfristig kosten- und energieeffizient zu erneuern.

www.casafair.ch

www.zürcher-energiegesetz.ch